

Sonderdruck aus

JAHRBUCH  
FÜR BRANDENBURGISCHE  
LANDESGESCHICHTE

69. BAND



Herausgegeben  
im Auftrage der Landesgeschichtlichen Vereinigung  
für die Mark Brandenburg e. V. (gegr. 1884)  
von  
PETER BAHL, CLEMENS BERGSTEDT,  
FELIX ESCHER, INES GARLISCH  
und FRANK GÖSE

BERLIN 2018

# Tätigkeitsbericht der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. für das Jahr 2017

Im Berichtszeitraum wurden sechs *Vorstandssitzungen* durchgeführt, davon drei in um den Exkursionsausschuss erweiterter Runde, um das Veranstaltungsprogramm zu planen. Turnusgemäß fand am Sonnabend-Vormittag, 25. Februar 2017 die *Jahresmitgliederversammlung* statt (siehe Bericht im Mitteilungsblatt 2/2017, S. 108f.). Die Direktion der Stiftung Stadtmuseum Berlin hatte dafür dankenswerterweise wiederum den Ludwig-Hoffmann-Saal des Märkischen Museums in Berlin-Mitte zur Verfügung gestellt, der mit seinen 80 Plätzen voll besetzt war. Der neu berufene Direktor der Stiftung Stadtmuseum Berlin und Chef-Kurator des Landes Berlin im Humboldt-Forum, Herr Paul Spies, begrüßte die Anwesenden und informierte sie vor Beginn der eigentlichen Versammlung über die aktuellen Museumsplanungen. Im Rahmen der Versammlung wurden der frühere langjährige Vorsitzende Dr. Felix Escher zum Ehrenvorsitzenden ernannt (Laudatio: Gerhard Weiduschat) und dem langjährigen Vorstandsmitglied und Leiter des Oderlandmuseums in Bad Freienwalde Dr. Reinhard Schmock die Fontane-Plakette verliehen (Laudatio: Dr. Peter Bahl) (Texte der Laudationes siehe Mitteilungsblatt 2/2017, S. 109–114).

Gegenüber dem Vorjahr (646) hatte sich die Zahl der *Mitglieder* nur unwesentlich verändert, sie lag am Jahresende bei 651 und bewegte sich damit weiterhin auf dem seit mehreren Jahren gehaltenen Niveau. Unter den Toten des Jahres 2017 waren die langjährigen Mitglieder Reinhard Becker, Oberkonsistorialrat i. R. (Nachruf von R. Schmock im Mitteilungsblatt 3/2017, S. 184), der Berliner Verlagsbuchhändler Wolfgang Stapp (Nachruf von Felix Escher im Mitteilungsblatt 1/2018, S. 52f.), der Müncheberger Geschichtsforscher Klaus Stieger (Nachruf von R. Schmock im Mitteilungsblatt 2/2017, S. 121–126), Ulrich Waack, der Erforscher der ökonomischen Grundlagen des mittelalterlichen Dorfkirchenbaus, der Osteuropa-Historiker Univ.-Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Zernack (Nachruf von G. Weiduschat im Mitteilungsblatt ebd., S. 53f.).

Die *Finanzen* haben sich im Jahr 2017 trotz der insgesamt nicht vorteilhaften Rahmenbedingungen und trotz der in den verschiedensten Arbeitsbereichen gestiegenen Anforderungen und Kosten nicht kritisch entwickelt, so dass der Jahresbeitrag nicht erhöht werden musste. Die Vereinigung ist gleichwohl noch wesentlich mehr auf Geld- und Sachspenden angewiesen, um ihre Angebote verbessern, modernisieren und erweitern zu können.

Ausschließlich an die Vereinsmitglieder gerichtet wurden zahlreiche *Rundmails* versandt, in denen neben den eigenen Veranstaltungen der Vereinigung insbesondere auf solche anderer Anbieter sowie auf Neuerscheinungen aktuell und kurzfristig hingewiesen werden konnte.

Im *Veranstaltungsbereich* konnten insgesamt 42 (Vorjahr: 41) Veranstaltungen – Vorträge, Führungen, Wanderungen und Studienfahrten – angeboten werden, für deren Planung und Durchführung allen Verantwortlichen, namentlich den Mitgliedern des Exkursions-Ausschusses, herzlich zu danken ist. An internen Veranstaltungen gab es die beiden traditionellen Treffen „Bunter Nachmittag“ (erstmals verlegt auf den Stiftungstag, 27. 5. 2017) in der Bibliothek (Moderation: Dirk Schumann M.A.) und das „Weihnachtliche Treffen“ (10. 12. 2017), diesmal im Restaurant „Cum Laude“ in Berlin-Mitte (Moderation: Gerhard Weiduschat) mit autobiographischem Vortrag des Mitglieds Prof. em. Dr. Gisbert Frhr. zu Putlitz (Heidelberg). Als größere Studienfahrt wurde vom 8. bis 9. Oktober in Kooperation mit der *Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin e.V.* eine Bus-Exkursion nach Schlesien durchgeführt, u.a. mit Besuch zweier Synagogenkonzerte in Breslau (Wrocław) und Reichenbach/Schles. (Dzierżoniów) (Leitung: Gerhard Weiduschat).

Breiten Raum nahm auch 2017 die Kooperationsarbeit in Berlin, Brandenburg und auch außerhalb dieser Länder ein. Am 19. Februar war die Vereinigung mit einem Stand auf der *Potsdamer*

Geschichtsbörse im *Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte* (HbPG), mit dem ein Kooperationsvertrag besteht, und am 22. April auf dem von ihr mitveranstalteten *11. Regionaltreffen für Heimat- und Familienforscher* in Potsdam präsent. Als Mitveranstalter und mit einem Grußwort des Vorsitzenden beteiligte sich die Vereinigung am 18. März 2018 auf der Bismarckhöhe in Werder (Havel) an der von der *Brandenburgischen Historischen Kommission* (BrHiko) und dem *Brandenburgischen Landeshauptarchiv* aus Anlass der 700-Jahrfeier der Stadt initiierten Tagung „Die Geschichte der Stadt Werder an der Havel im Rahmen der brandenburgischen Landesgeschichte“; unter den fünf Referenten Prof. Dr. Klaus Neitmann, Prof. Dr. Frank Göse, Prof. Dr. Wolfgang Radtke, Prof. Dr. Hartmut Röhn und Dr. Burghard Ciesla waren mit den drei erstgenannten auch Mitglieder der Vereinigung (zgleich Mitglieder der BrHiko). Auch auf dem Festakt der *Stadt Perleberg* anlässlich ihres 200-jährigen Jubiläums als Kreisstadt am 1. April 2017 sprach der Vorsitzende Dr. Bahl ein Grußwort. Am 11. April 2017 hielt er bei der feierlichen Buchvorstellung des *Lukas Verlags* „Die Kirchen der Potsdamer Kulturlandschaft“ (Autor: Andreas Kitschke) im Alten Rathaus Potsdam eine Laudatio. Als Kooperationspartner beteiligte sich die Vereinigung sodann vom 21. bis 23. April 2017 an der anlässlich des 600-jährigen Jubiläums der endgültigen Übertragung der brandenburgischen Kurfürstenwürde an die Hohenzollern am 18. April 1417 in der Residenz Ansbach durchgeführten Tagung „Burggraf Friedrich VI. von Nürnberg und die Belehnung der Burggrafen von Nürnberg mit dem Kurfürstentum Brandenburg“ (unter den 13 Referenten die Vereinsmitglieder Dr. Clemens Bergstedt, Dr. Peter Knüvener und Dirk Schumann M.A.). Mit dem *Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv e. V.* und in Kooperation mit dem HbPG konnte am 16. Juni wiederum eine Vortragsveranstaltung in Potsdam (*Industriekulturbabend zur brandenburgischen Wirtschaftsgeschichte*) durchgeführt werden: „Fahrzeuge aus Ludwigsfelde – Mobilitätskultur in Ost und West“. Ferner beteiligte sich die Vereinigung am 23. November 2017 als Kooperationspartner an der Buch- und Projektpräsentation der *Historischen Kommission zu Berlin* „Die Mark Brandenburg im Reformationszeitalter“ im Berlin-Saal der Berliner Stadtbibliothek (Vorträge: PD Dr. Andreas Stegmann, Prof. Dr. Klaus Neitmann).

Die monatlichen (Mittwochs-)Lichtbildervorträge des *Bürgerforums Berlin e. V.* mit detaillierten kartographischen und Bildpräsentationen zu den einzelnen Straßen und Plätzen Alt-Berlins, im Kern organisiert von unserem Mitglied Dr. Benedikt Goebel, erfuhren im Bibliotheksesaal der Vereinigung weiterhin starken Zuspruch (meist über 50 Teilnehmer).

Für die öffentlichen Vorträge boten der Berlin-Saal im Haus Berliner Stadtbibliothek der *Zentral- und Landesbibliothek Berlin* (ZLB) in Berlin-Mitte den bewährten Rahmen. Der Leitung der ZLB wie auch dem für die Saaltechnik zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sehr zu danken. Im einzelnen sind folgende öffentliche (Einzel-)Vortragsveranstaltungen durchgeführt worden:

- 12.01. Dr. Marta Jadwiga Bąkiewicz (Słubice): An der mittleren Oder. Eine Kulturlandschaft im deutsch-polnischen Grenzraum
- 09.02. Dr. Hans-Jürgen Paech (Potsdam): Louis Drucker. Der vergnügte Weinhändler und die 1848er Revolution
- 09.03. Marko Martin (Berlin): Als Stadtschreiber in der Europäischen Kulturhauptstadt Breslau/Wrocław 2016
- 06.04. Prof. Dr. Erardo Rautenberg (Brandenburg a.d. Havel): 25 Jahre Generalstaatsanwaltschaft des Landes Brandenburg
- 04.05. Dr. Klaus von Krosigk (Berlin): Das gartenhistorische Erbe der Hauptstadt. Seine Erhaltung und Pflege – ein Beitrag zur Stadtentwicklung Berlins
- 14.09. Anke Geißler-Grünberg (Berlin): Jüdische Friedhöfe in Berlin und Brandenburg
- 12.10. Dr. Sylvia Müller-Pfeiffruck (Berlin): Brandenburgische Kirchen als Begräbnisorte und Gedächtnisräume im Zeitalter der Reformation
- 09.11. Prof. Dr. Ernst Badstübner (Berlin), Dirk Schumann M.A. (Berlin): Brandenburgischer Kirchenbau und seine Ausstattung vor und nach der Reformation

Im Rahmen des *Landesgeschichtlichen Forschungscolloquiums*, für dessen Planung und Moderation Prof. Dr. Ernst Badstübner, Dr. Peter Bahl, Prof. Dr. Eike Gringmuth-Dallmer, Prof. Dr. Winfried Schich und Dirk Schumann M.A. verantwortlich zeichneten, wurden 2017 im Lesesaal der Vereinsbibliothek in der Berliner Stadtbibliothek in 28 Sitzungen folgende Referate gehalten und eingehend diskutiert:

- 10.01. Ralf Gebuhr: Siedlung und Politik der Grafen von Brehna. Das Land östlich der Elbe im 12. und 13. Jahrhundert
- 17.01. Ilona Rohowski, Barbara Rimpel, Marcus Cante: Angermünde und die südliche Uckermark. Denkmaltopographie und Kirchliche Kunstdokumentation
- 24.01. Johannes Gehrmann: Krummensee. Das vergessene Dorf an der Krummen Lanke
- 31.01. Mechthild Noll-Minor, Hans Burger, Ute Joksch, Barbara Rimpel, Dirk Schumann: Die mittelalterliche Wandmalerei im Nordosten Brandenburgs. Ein Forschungs- und Erfassungsprojekt des BLDAM und der EKBO
- 07.02. Matthias Schulz: Untersuchungen zur ländlichen Siedlung des hohen Mittelalters in der Uckermark
- 14.02. Ernst Badstübner, Hartmut Kühne, Dirk Schumann: Kein Bildersturm in der Reformation – die Marienkirche Bernau und ihre Ausstattung
- 18.04. Thomas Fischbacher: Der erste ‚Baedeker‘ von Berlin. Die Stadtbeschreibung von Johan Heinrich Gerken 1714–1717
- 25.04. Dirk Schumann: Die Johanniskirche der Brandenburger Altstadt und die Bettelordensarchitektur der Mark – neue bauhistorische Ergebnisse
- 02.05. Winfried Schich: Die historische Grundlage der Jubiläumsfeiern brandenburgischer Städte im Jahr 2016
- 09.05. Gotthard Kemmether: Einblick in die Bibliothek der Frankfurter Pfarrer- und Professoren-Familie Ebert (1580–1640)
- 16.05. Gordon Thalmann: Die ältesten Fachwerkkirchen in Brandenburg und den Nachbarregionen: Eine Spurensuche und Bestandsaufnahme
- 23.05. Sylvia Müller-Pfeiffruck: Die Gefallenendenkmale in der Stadtpfarrkirche St. Sophia in Brüssow. Plädoyer für eine schwierige Denkmalgruppe
- 30.05. Kerstin Kirsch: Landwirtschaft, Hauswerk, Handwerk in der spätislawischen Vorburgsiedlung des Spandauer Burgwalles
- 06.06. Corinna Junker: Mittelalterliche Altäre und Heiligenfiguren der Niederlausitz – eine Bestandsaufnahme
- 13.06. Jens Henker: Die Fundstellen von Kohlhasenbrück an der Bäke – Dorfwüstung und Burg?
- 20.06. Eike Gringmuth-Dallmer: Pagane Kultplätze und frühe Kirchenorganisation östlich der Elbe – eine Kontinuität?
- 27.06. Christian Gahlbeck: Die Marienkirche in Königsberg/Neumark. Eine Stadtkirche unter Johanniterpatronat im Kräftefeld zwischen Landesherrschaft, Stadtbevölkerung und Ritterorden
- 04.07. Joachim Wacker: Rathäuser des Landes Brandenburg in der archäologischen Überlieferung
- 11.07. Albrecht Hoffmann: Fundgrube Kirchenrechnungsbücher. Einblicke in die Beispiele von Wartenberg und Falkenberg (Berlin) 1642–1849
- 24.10. Günter Peters: „*Aufhebung dieses Closters per conclusum commune ...*“ Das Kloster Hamersleben und sein soziales Umfeld in der Endphase des Alten Reiches
- 07.11. Arne Lindemann: „Im Geschichtsbewußtsein der sozialistischen Nationen kommt diesem Zeitabschnitt besondere Bedeutung zu.“ Drei Ausstellungen zur Ur- und Frühgeschichte im Kontext der DDR-Geschichtspolitik
- 14.11. Ulrike Kersting: Bekenntnis am Ofen: Reformationskacheln aus Brandenburg
- 21.11. Dieter Pötschke: Tangermünde als oberste Gerichtsinstanz nach Landrecht für die Mark Brandenburg und Burg

- 28.11. Gunnar Nath: Die barocke Festung Berlin auf historischen Karten und im archäologischen Befund
- 05.12. Peter Knüvener: Wunderkammer, Fastentücher, Epitaphienschatz. Sammeln in Zittau seit 1564
- 12.12. Torsten Foelsch, Gordon Thalmann: Neue Ergebnisse archivalischer und bauhistorischer Forschungen an Burgen, Guts- und Herrenhäusern der Prignitz

Anlässlich des 85. Geburtstages des Ehrenmitglieds Prof. Dr. Ernst Badstübner (25. 11. 2016) wurde am 13. Januar 2017 in Kooperation mit der *Stiftung Stadtmuseum Berlin* im Ephraim Palais sowie abends im Kleinen Säulensaal der Berliner Stadtbibliothek (Zentral- und Landesbibliothek Berlin) in Berlin-Mitte als Sonderveranstaltung des Landesgeschichtlichen Forschungscolloquiums ein Festcolloquium veranstaltet mit dem Titel „Residenz und Peripherie – im Focus des Landesgeschichtlichen Forschungscolloquiums“. Ein Teil der Vorträge (Eike Gringmuth-Dallmer, Goerd Peschken) sowie die von Generalkonservator a.D. Dr. Peter Goralczyk gehaltene Laudatio kamen im Mitteilungsblatt 2/2017 zum Abdruck.

Bei den *Veröffentlichungen* ist das reguläre Erscheinen von drei Heften (à jeweils 64 Druckseiten) des vom Vorsitzenden in Zusammenarbeit mit Gerhard Weiduschat redigierten *Mitteilungsblattes* und des von Ines Garlisch redigierten und von Dr. Peter Bahl, Dr. Clemens Bergstedt, Dr. Felix Escher, Ines Garlisch und Prof. Dr. Frank Göse herausgegebenen *Jahrbuch*-Bandes 68 (2017) im Umfang von 348 (Vorjahr: 328) Seiten zu vermelden. – In der monographischen *Schriftenreihe* der Vereinigung konnten als Band 8 die Beiträge der im Oktober 2016 durchgeführten Tagung zur *Reformation in Brandenburg*, ergänzt durch zusätzliche Aufsätze, erscheinen. Herausgeber ist der Tagungsorganisator, der stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Frank Göse (Potsdam), dem Mitarbeitend sein Schüler, Vereinsmitglied Felix Engel (Potsdam) zur Seite trat (Lukas Verlag 2017, 343 S.). Außerdem wurde 2017 intensiv an der redaktionellen Vorbereitung des Schriftenreihen-Band 9 gearbeitet (A. Giesche/K.-L. Lange: *Die Häuser der Bölschestraße in Berlin-Friedrichshagen* [inzwischen 2018 erschienen]). Für den bereits 2015 erschienenen Band 6 (*Wendland, Gärten und Parks in Brandenburg*) konnte am 24. November 2017 im Museum in Grünberg in Schlesien (Zielona Góra) eine weitere Präsentation durchgeführt werden.

*Bibliothek und Archiv* der Vereinigung haben ihre wie alle anderen Bereiche Kontinuität und Verlässlichkeit erfordern Arbeit in den gewohnten Bahnen fortgesetzt. Die Bewältigung der mit den nicht geringen Buch- und Archivalienzugängen verbundenen Arbeiten konnte nur durch das engagierte Wirken des Bibliotheks- und Archiv-Ausschusses bewältigt werden. Hervorzuheben sind unter den größeren Zugängen für das Archiv der Fotonachlass Emil Dux, die brandenburgische Fotosammlung Dr. Günter Nagel, die Sammlung Ilse Bornitz zur DDR-Alltagsgeschichte, die landes-, orts- und kirchengeschichtliche Sammlung Geert Dobbermann und das Familienarchiv der Gubener Familie Hefter. Die Server-Datensicherung konnte in Hard- wie Software auf eine neue Grundlage gestellt werden. Großer Dank gilt der Zentral- und Landesbibliothek Berlin für das auch in diesem so wichtigen räumlichen Bereich der Partnerschaft reibungslose Zusammenwirken. Der zugrundeliegende, 1954 noch mit dem Senator für Volksbildung geschlossene und 1996 auf die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin übergegangene Vertrag bewährt sich Jahr für Jahr als eine für Berlin und Brandenburg segensreiche Tat, ohne die viele für die landesgeschichtliche Arbeit in der Region notwendige gemeinnützige wissenschaftliche Grundlagenarbeiten nicht möglich wären. Neben den o.g. monatlichen *Berliner Lichtbilderabenden* und den wöchentlichen Sitzungen des *Colloquiums* diente der Lesesaal auch für einzelne weitere Veranstaltungen als geeigneter Rahmen.

Für die gute kollegiale Zusammenarbeit ist überdies allen Kooperationspartnern der Vereinigung zu danken, den Mitgliedern und den ehrenamtlich Aktiven für ihren unverzichtbaren Anteil an der Verwirklichung der satzungsgemäßen Ziele.

Peter Bahl